

Skulptur Tam-Tam für Afrika

Großzügig Der italienische Künstler Giuseppe Oliveri stellt der Uganda-Hilfe ein Werk zu Werbezwecken zur Verfügung

Babenhausen | fs | Seit kurzem macht eine Skulptur des italienischen Künstlers Giuseppe Oliveri im Babenhauser Rathaus auf die Not und das Elend von Kindern vor allem in der Dritten Welt aufmerksam. In „Tam-Tam Afrika“, so die offizielle Bezeichnung, vereinigt sich all das Leid der Welt.

Die ausgestreckte Hand des abgemagerten Kindes gibt symbolisch die Welt zurück, so der Künstler, ein Art Feuerball, der „unser Gewissen verbrennen muss, bis er unsere Seele erreicht, um die Liebe und das Mitleid für alle Leidenden wieder zu erwecken“.

Ein Kind zu retten bedeutet die Welt und das Leben zu retten

Ein Kind zu retten bedeutet nach Oliveris Worten, die Welt und das Leben zu retten. Einem Armen zu helfen, ist demnach Wohltätigkeit,

„jemanden zu helfen, der nichts hat, dagegen ein Muss“. Gleichzeitig soll die Rückgabe der Erde aus Sicht des Jungen auch veranschaulichen, dass, so der italienische Künstler, „diese Welt auf ihn verzichtet, ihn vergessen und ignoriert hat“.

Reinhold Reinöhl vom Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ freute sich, dass Oliveri diese Skulptur dem Verein als Dauerleihgabe überlassen habe. Diese, ergänzt mit Flyern des Ugandahilfvereins, wird zukünftig an wechselnden Orten dafür, dass das Schulprojekt von Pater Lawrence in Uganda nicht in Vergessenheit gerät.

„Hilfe für Kinder in Uganda“ ist nach Oliveris Worten ein Verein, den er „aufgrund seines Einsatzes und seiner Liebe gegenüber Kindern in Uganda“ sehr schätzt und mit zwei übernommenen Kinderpatenschaften zusätzlich unterstützt.



Reinhold Reinöhl und Bürgermeister Theo Lehner bedankten sich bei Giuseppe Oliveri (von links) für dessen Überlassung der Tam-Tam-Figur.

Foto: fs